

Missale

12. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 302

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

12. So. im Jk. (G) B.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo:.....	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet IV:	27
Epiklese:	29
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:.....	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

12. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Der Herr ist die Stärke seines Volkes,
er ist Schutz und Heil für seinen
Gesalbten. Herr, hilf deinem Volk,
und segne dein Erbe, führe und trage
es in Ewigkeit! (Ps 28,8-9)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, unser Herr, der uns retten oder
Leib und Seele ins Verderben stürzen
kann, sei mit euch. - *Und mit deinem
Geiste.*

Einleitung:

Ein unchristlicher Pessimismus sieht
alles untergehen. Er sieht mit
Schrecken den Tag kommen, an dem
wir alle Kirche schliessen können. Ein
solcher Angstruf wurde schon oft in
der Kirchengeschichte laut. Wenn wir
alles tun, was uns möglich ist, dürfen
wir vertrauen, dass Gott uns nicht
verlässt.

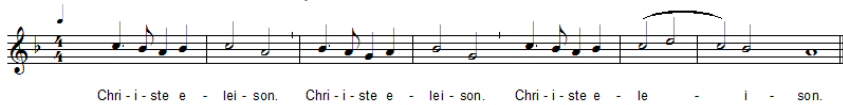
Kyrie:

Wir sind jedoch gehalten, bei unserer eigenen Bekehrung anzufangen. Gott vergibt, wenn wir ihn darum bitten, gewiss aber im Sakrament der Versöhnung.

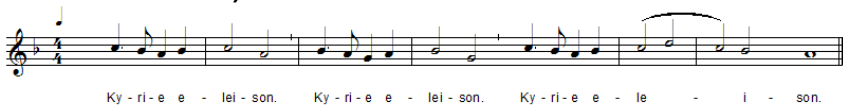
Du hast ohne Furcht dein Wort verkündet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Wenn wir dir dienen, bist du unser Mittler und Anwalt beim Vater: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns nichts verschwiegen, was uns den Weg weisen kann: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Heiliger Gott, gib, dass wir deinen Namen allezeit fürchten und lieben. Denn du entziehst keinem deine väterliche Hand, der fest in deiner Liebe verwurzelt ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Hiob 38,1.8-11) (Hier muss sich legen deiner Wogen Stolz)

Lesung aus dem Buch Hiob:

38:1 Der Herr antwortete dem Ijob aus dem Wettersturm und sprach:

38:8 Wer verschloss das Meer mit Toren, als schäumend es dem Mutterschoss entquoll,

38:9 als Wolken ich zum Kleid ihm machte, ihm zur Windel dunklen Dunst,

38:10 als ich ihm ausbrach meine Grenze, ihm Tor und Riegel setzte

38:11 und sprach: Bis hierher darfst du und nicht weiter, hier muss sich legen deiner Wogen Stolz?
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 107,23-24.26-27.28-29.30-31 [R: 15a])

℞ - Danken sollen alle dem Herrn; denn seine Huld währt ewig. - ℞

107:23 Sie, die mit Schiffen das Meer befuhren * und Handel trieben auf den grossen Wassern,

107:24 die dort die Werke des Herrn bestaunten, * seine Wunder in der Tiefe des Meeres - ℞

℞ - Danken sollen alle dem Herrn; denn seine Huld währt ewig. - ℞

107:26 die zum Himmel emporstiegen und hinabfuhren in die tiefste Tiefe, * sodass ihre Seele in der Not verzagte,

107:27 die wie Trunkene wankten und schwankten, * am Ende waren mit all ihrer Weisheit, - ℞

℞ - Danken sollen alle dem Herrn; denn seine Huld währt ewig. - ℞

107:28 die dann in ihrer Bedrängnis schrien zum Herrn, * die er ihren Ängsten entriss

107:29 - er machte aus dem Sturm ein Säuseln, * sodass die Wogen des Meeres schwiegen. - ℞

℞ - Danken sollen alle dem Herrn; denn seine Huld währt ewig. - ℞

107:30 die sich freuten, dass die Wogen sich legten * und er sie zum ersehnten Hafen führte:

107:31 sie alle sollen dem Herrn danken für seine Huld, * für sein wunderbares Tun an den Menschen. - ℞

℞ - Danken sollen alle dem Herrn; denn seine Huld währt ewig. - ℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(2Kor 5,14-17) (Wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung)

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

- 5:14 Die Liebe Christi drängt uns, da wir erkannt haben: Einer ist für alle gestorben, also sind alle gestorben.
- 5:15 Er ist aber für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde.
- 5:16 Also schätzen wir von jetzt an niemand mehr nur nach menschlichen Massstäben ein; auch wenn wir früher Christus nach menschlichen Massstäben eingeschätzt haben, jetzt schätzen wir ihn nicht mehr so ein.
- 5:17 Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Ein grosser Prophet trat unter uns auf: Gott nahm sich seines Volkes an. (Vgl. Lk 7,16)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mk 4,35-41) (Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar Wind und See gehorchen?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

4:35 An jenem Abend sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren.

- 4:36 Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er sass, weg; einige andere Boote begleiteten ihn.
- 4:37 Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann.
- 4:38 Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?
- 4:39 Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein.
- 4:40 Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?
- 4:41 Da ergriff sie grosse Furcht und sie sagten zueinander: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Hiob hörten wir eine merkwürdig anmutende Stelle für alle "Wissenschaftsgläubigen". Gott hält Hiob vor, dass es doch nicht der Mensch war, der den Meeren seine Grenzen setzte, sondern Gott. Zwei Bilder sind eigenartig. Das erste ist, dass das Meer mit Toren verschlossen sei und das zweite, dass es dem Mutterschoss, also der Erde, entquoll. Auch wenn es im Buch Hiob nicht um Naturwissenschaft geht, sondern grundsätzlich darum, dass Gott eben allem eine Ordnung gab und somit auch eine Einschränkung, eine Begrenztheit, die nicht zuletzt verhindert, dass sich jemand oder etwas im Stolz über alles andere erheben kann, um dies zu unterjochen, ist bemerkenswert, dass es Wissenschaftler gibt, die der Ansicht sind, dass sich alles Wasser der Erde irgendwann aus seinem Inneren emporhob und sozusagen aus der Erde quoll. Da es nicht wieder ins Erdinnere zurückfließt, sind bildlich gesprochen die Tore und Riegel verschlossen. Oder wie Hiob für uns alle schreibt: "Hier muss sich legen deiner Wogen Stolz". Diese Wogen des Stolzes müssen sich immer wieder auch in unseren Herzen legen, angesichts des Mitmenschen.

Im zweiten Korintherbrief geht es um hohe Theologie. Es geht um eine Ordnung Gottes, die nur mit weltlichem Denken nicht erfasst werden kann. Im weltlichen Denken ist sich jeder selbst der Nächste. Zuerst sorgt man für das eigene Wohl und erst dann vielleicht für das von anderen. Wer an der Spitze

steht, der bekommt das Meiste und wer unten liegt, der muss eben schauen, wo er bleibt. Das ist die Logik der Welt. Ach, mit wie vielen salbungsvollen Worten haben wir dies nicht alles kaschiert, nur damit wir eine scheinbare Rechtfertigung dafür haben, uns nicht ändern zu müssen. Wir sagen dann dem "gesunder Egoismus", "nötige Eigenliebe" und viele andere selbsttäuschenden Begriffe. Nur, mit christlicher Gesinnung haben all diese Selbstbelügungen nichts zu tun. Wo war Jesu "gesunder Egoismus" und seine "nötige Eigenliebe", als er zur Kreuzigung schritt? Hätte er nach unserem Denken gehandelt, dann wäre er, wie es ihm seine Jünger rieten, weggegangen und hätte sein irdisches Leben in Sicherheit gebracht. Dann hätte es aufgrund von "gesundem Egoismus" und "nötiger Eigenliebe" auch keine Erlösung für uns gegeben. Darum sagt Paulus: "Also schätzen wir von jetzt an niemand mehr nur nach menschlichen Massstäben ein; auch wenn wir früher Christus nach menschlichen Massstäben eingeschätzt haben, jetzt schätzen wir ihn nicht mehr so ein." Wenn wir aufgrund dessen dann unseren "gesunden Egoismus" und unsere "nötige Eigenliebe" um Christi Willen als das erkennen, was er ist, nämlich krankhafte Egozentrik und mangelnde Nächstenliebe, dann können wir Christus ähnlich werden und werden so immer mehr in Christus sein. Wenn jemand in Christus ist, dann ist er auch eine neue Schöpfung, die ihre Vollendung bei unserer eigenen Auferstehung erfahren wird.

Die ganze Linie der Zeit, innerhalb der Ewigkeit, schuf Gott einzig und alleine, damit die Gefallenen umkehren können. Gott gab diese Zeit den gefallenen Engeln, die sie jedoch nicht zur Umkehr zu nutzen verstanden. Gott gibt diese Zeit auch der Menschheit, die sie ebenfalls grösstenteils nicht zu Nutzen versteht. Die "Zeit", die in sich etwas Vergängliches ist, ist lediglich zur Bewährung geschaffen. Doch Gott hat sich deshalb nicht aus dem Geschehen der Zeit zurückgezogen, so wie ein Forscher zwar voller Neugierde, aber doch passiv, einen grossen Ameisenhaufen beobachtet. Gott griff immer in die Zeit ein, oder richtiger gesagt, in die Ereignisse in der Zeit, um seine Schöpfung bereit zu machen für die Ewigkeit. Gott liess die Menschheit immer wieder erkennen, dass im Letzten er der ist, der alles in seiner Macht hat. Wenn Gott alles aus dem Nichts erschaffen hat, dann ist das für uns eine abstrakte Grösse, die wir dann mit z.B. einer Urknalltheorie erfassen wollen, ob sie nun richtig sein mag oder falsch, denn es ist ja nur eine Theorie. Doch Gott greift für die Menschheit immer wieder auch ganz konkret und erfassbar in das Geschehen ein, um uns seine liebende Gegenwart zu zeigen. Dieses Eingreifen erlebten die Apostel mehrfach, so z.B. in den Brotvermehrungen, den Heilungen von Kranke, den Totenerweckungen, den Austreibungen von Dämonen und vielem mehr durch Jesus Christus. Ein ganz spezielles Eingreifen waren auch die Eingriffe in die Naturgewalten. Im Evangelium hörten wir, wie Jesus wiederholt dem Sturm gebot zu schweigen und dieser auf der Stelle gehorchte. Doch anstatt, dass

die Apostel dadurch ihren Glauben stärkten, sagten sie: "Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?" Leider sind wir nicht besser, als die Apostel, auch uns fehlt bei jedem solchem Ereignis der Glaube. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten, der Tod und Sünde überwunden hat und bei uns bleibt:

Herr Jesus Christus, du hast uns alle Furcht genommen. – Tilge die Mutlosigkeit und Kleingläubigkeit deiner Diener und schenke ihnen Freude durch dein Wort: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du bist unser Trost in jeglicher Not. – Schütze dein Wort, wo es verfolgt und unterbunden wird, und öffne alle Menschen deiner Botschaft: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast uns das Vertrauen auf den Vater geschenkt. – Wecke in den Staatsmännern und Abgeordneten das Vertrauen auf deine Macht und die Vorsehung des Vaters: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast uns von der Herrschaft des Todes bereit. – Rufe in dein Reich, die deinen Namen noch nicht kennen und deine Liebe noch nicht erfahren haben: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast uns zum Volk des neuen Bundes gemacht. – Sende Gnade dem Volk, das noch dem Gesetz des Alten Bundes verpflichtet ist: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Vater des Himmels und der Erde, deine Liebe kennt keinen Unterschied der Menschen. Erfülle unser Herz mit Freude, damit wir dir Dienen in Hoffnung durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, nimm das Opfer des Lobes und der Versöhnung an. Löse uns durch diese Feier aus aller Verstrickung, damit wir in freier Hingabe ganz dir angehören.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage IV - Die Heilsereignisse in Christus [S. 404])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott. - *Das ist würdig und recht.*

Wir danken Dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unseren
Herrn Jesus Christus. Denn durch
seine Geburt hat er den Menschen
erneuert, durch sein Leiden unsere
Sünden getilgt, in seiner
Auferstehung den Weg zum Leben
erschlossen und in seiner Auffahrt zu
dir das Tor des Himmels geöffnet.
Durch ihn rühmen dich deine Erlösten
und singen mit den Chören der Engel
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Damit der Herr sich vor dem Vater zu uns bekennen kann, wollen wir ihn um seinen Frieden bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.

Herr Jesus Christus, der
Empfang deines Leibes und
Blutes bringe mir nicht Gericht
und Verdammnis, sondern Segen
und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das
hinwegnimmt die Sünde der Welt.
*Herr, ich bin nicht würdig, dass du
eingehst unter mein Dach, aber
sprich nur ein Wort, so wird meine
Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die den Herrn Jesus Christus vor den Menschen bekennen und ihn als Anwalt finden beim Vater im Himmel.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich bin der gute Hirt. Ich gebe mein Leben für meine Schafe - spricht der Herr. (Joh 10,11.15)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns durch den Leib und das Blut Christi gestärkt. Gib, dass wir niemals verlieren, was wir in jeder Feier der Eucharistie empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen*.

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gott kennt keine Enttäuschung, da er letztlich immer der Sieger ist. Wenn wir an ihn glauben, können wir ihm mit frohem Optimismus dienen und für ihn Zeugnis ablegen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

